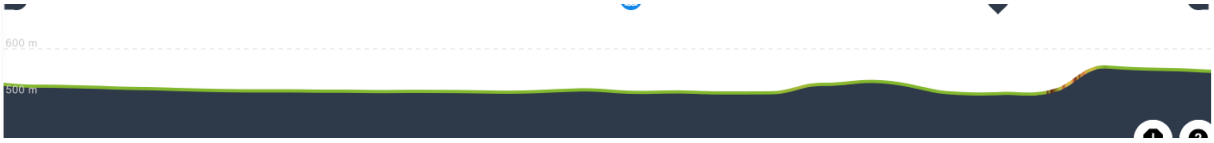
TOUR D'ANZEIGER

Etappe 17: Belp – Bern

Etappenprofil



Rennverlauf

Ein wolkenbehangener Himmel mit sonnigen Abschnitten begrüsste die Waggler der 1. Wischié-Tour d'Anzeiger wieder zurück in Bern. Wie es der noch kurzen Tradition der Tour entsprach, erfolgt der Schlussakt des Wettkampfes in der Bundesstadt. Startort war der Bahnhof Belp, von welchem aus es via Flughafen der Aare entlang ging. Schlusspunkt und Scharfrichter der Etappe sollte der Aargauerstalden werden.

Das ungeschriebene Tour-Gesetz besagt, dass auf der letzten Etappe der Leader nicht mehr angegriffen wird und daran hielten sich die Teilnehmenden bedingungslos. Somit stand mehr ein gemütlicher Spaziergang als eine harter Wagguwettkampf an.

Start

Unausgesprochen hatten sich die Waggler für heute geeignet, den Tagessieg erst innerhalb der Stadt Bern auszumachen. Auf dem Weg zum Flughafen blieb somit genügend Zeit, die Tour nochmals Revue passieren zu lassen. Hatte am Genfersee noch Johnny Brominger die Angelegenheit im Griff, übernahmen die Comrades bereits ab der Etappe nach Fribourg das Kommando. Bis dahin hatten Irrwege einiger Teilnehmer und unfaire Aktionen für die Zeitabstände gesorgt. Die Frage ob Vaticanicus am ersten Tag fahrlässig den Toursieg verspielte, wurde kontrovers diskutiert. Die Frage ob allerdings Foppi in den folgenden Etappen die gleichen Freiheiten gekriegt hätte, wenn er nicht diese Stunde Rückstand gehabt hätte, musste unbeantwortet bleiben. Über die 17 Etappen gesehen war Roland T. Trinker der Konstanteste und daher der verdiente Toursieger.

TOUR D'ANZEIGER

Bern Flughafen

Beim Flughafen erfüllte Hauptsponsor WischiéSport seine letzten Verpflichtungen. Die Firma hatte nach der durch die Waggugewerkschaft erzwungenen Routenänderung der Tour ihr Sponsoring für die Zukunft zurückgezogen. Im nächsten Jahr wird die Tour daher ohne Sponsor unterwegs sein. Es sei den irgendjemand anderes ergreift die Gelegenheit.

Jedenfalls erhielt das Teilnehmerfeld eine kurze Führung durch den Standort von Air Wischié, wobei die Comrades kurzfristig ausgeladen wurden, weil sie ein Transparent mit der Aufschrift «Free Siegersen» emporhielten. Sie kämen kurzfristig im Büro von Wischié Syndikat unter.

Anschliessend ging es an der örtlichen Badi vorbei auf den Aareuferweg. Ein Weg der vor wenigen Tagen noch komplett durch ein Hochwasser überspült war.

Der Aare entlang an Dählhölzli und Bärenpark vorbei

Entspannt ging daraufhin das Bilanzieren weiter. Mit fünf Etappensiegen waren die «Vaticanicus» das erfolgreichste Team, gefolgt von den «Comrades» und den «Schweissgenossen» mit deren vier. Die «Easyriders» gewannen zwei Etappen und die «Oranjes» eine. Presse Internationale drohte somit leer auszugehen. Sie gewannen allerdings bei einer inoffiziellen Wahl den Preis des «unbeliebtesten Team». Erfolgreichster Waggler war Causto Foppi mit vier Siegen.

Es gab mit Johnny Brominger, Freddy Marcx und Roland T. Trinker nur drei Träger des Maillot Bleu, was auf das souveräne Auftreten der «Comrades» zurückzuführen war, welche alles in allem die beste Teamarbeit an den Tag legten. Sie waren das einzige Team, welche alle drei Starter vom Start in Lausanne ins Ziel nach Bern brachten. Drei Waggler gaben die Tour auf, drei wurden disqualifiziert.

Gesamtsieger Roland T. Trinker absolvierte die auf 17 Etappen verteilten 257 Kilometer in 68 Stunden 39 Minuten und 39 Sekunden. Die Anzahl Höhenmeter wurden nicht berechnet aber der tiefste Punkt der Tour war der Start in Lausanne auf 370 Meter über Meer, Dach der Tour war die Grosse Scheidegg mit 1962 M. ü. M. Knapp gefolgt von Hahnenmoospass mit 1950 M. ü. M, wobei man unterwegs zu diesem Hahnenmoos wahrscheinlich kurzzeitig den inoffiziellen Dachstock der Tour durchschritten hat.

TOUR D'ANZEIGER

Zielankunft

Kurz vor Schluss erinnerten sich die Teilnehmer der 1. Wischié- Tour d'Anzeiger doch noch daran, dass es auch am letzten Tag noch um einen Etappensieg ging. Der Startschuss fiel im Mattenquartier unterhalb der Nydeggbrücke. Vorbei am Bärengraben ging es in Richtung des einzigen Anstiegs des Tages – dem Aargauerstalden. Gegenseitig versuchten sich die Waggler mit Schnellwaggeln zu übertreffen und dabei stellte sich den Stalden hoch erneut Appolonius Zgraggen als der Stärkste heraus. Bis zur vorletzten Etappe mehr durch Lafern statt Liefern aufgefallen, überzeugte der Pfarrer auf den letzten beiden Teilstrecken vollends und bewies, dass er es eigentlich gekonnt hätte. Welche Qualitäten wird uns Zgraggen das nächste Jahr offenbaren? Die Tour d'Anzeiger 2022 wird es zeigen.

Den Aargauerstalden hinauf riss es das Feld auseinander und so kamen die versprengten Teilnehmer einzeln in Sekundenabständen über die Zielleine beim Stadtion Wankdorf, Heimstätte der letzten vier Meistertitel im Schweizer Fussball. Hinter Etappensieger Zgraggen hätte Johnny Brominger beinahe den Kreis geschlossen, indem er die erste und letzte Etappe gewonnen hätte. Der Spezialist für kurze, knackige Anstiege fand heute im Pfarrer aber seinen Meister und musste sich mit Platz Zwei zufriedengeben. In seinem letzten Rennen für die Comrades holte Pavel Nurmov einen weiteren Podestplatz. Sein Ziel im nächsten Jahr als Kapitän der «Oranjes – Nordic Dynamites» heisst: Toursieg.

Der Toursieg dieses Jahr ging bekanntlich an Roland T. Trinker, welcher heute auf Platz 4 und damit einen Platz vor Dauerrivale Causto Foppi einlief. Platz 6 belegte Dance Palmstrong, womit auf der heutigen Etappe die Plätze 4-6 vom Podest der Gesamtwertung belegt wurden. Platz 7 ging an Laurard Fignault, den stillen Franzosen welcher immer die Fahne von «Presse Internationale» aufrecht hielt, letztendlich aber an der Abneigung der anderen fünfzehn Waggler scheiterte. Er hat fürs nächste Jahr keinen Platz mehr in einem der Teams gefunden, wird sich aber fit halten um allenfalls 2023 wieder anzugreifen. Alec Hülle, welcher bis auf seinen Triumph am Oeschinensee blass blieb, erreichte den 8. Platz. Er ist im neuen Team von Andreas Gartwyhl untergekommen und soll auch dort wieder für den einen oder anderen Etappensieg gut sein. Platz 9 ging an die «Bergbiene» Neat Treu, welcher im nächsten Jahr ohne den Einfluss von Andreas Gartwyhl vielleicht im Gesamtklassement ein Wörtchen mitreden kann. Sofern Kapitän Brominger ihn das lässt.

Freddy Marcx ging heute nicht mehr aufs Ganze und begnügte sich mit Platz 10. Er verbleibt an der Seite von Roland T. Trinker und wird mit diesem auf Mission Titelverteidigung ging. Und wir dürfen heute bekannt geben: Dieser Mission anschliessend wird sich «BalDuser»-Mitglied Hanspeter Danuser, welcher allen beweisen will, dass er nicht nur austeilen, sondern auch Siege einfahren kann. Mit Danusers Verpflichtung ist den Comrades ein weiterer Coup gelungen. Lassen wir uns überraschen. Platz 11 ging an Frederik Verspotten, welchen wir auch nächstes Jahr auf der Rechnung haben müssen, wenn es ordentlich bergab geht. Bergauf wird er sich in den Dienst von Neo-Kapitän Pavel Nurmov begeben. Last and least wurde Loic Navarro, welchen wir hoffentlich nie mehr im Wagguspocht sehen werden.

Alle anderen begrüssen wir aber in einem Jahr wieder, wenn es heisst: Tour d'Anzeiger 2022.

TOUR D'ANZEIGER

Etappenklassement

Platz	Nr.	Name	Team	Land	Zeit
1	**11**	**Appolonius Zgraggen**	**Vaticanicus**	**SUI**	**2h 46min**
2	42	Johnny Brominger	Schweissgenossen	SUI	00:00:03
3	2	Pavel Nurmov	Comrades	FIN	00:00:04
4	1	Roland T. Trinker	Comrades	SUI	00:00:06
5	13	Causto Foppi	Vaticanicus	ITA	00:00:08
6	32	Dance Palmstrong	Easyriders	USA	00:00:09
7	53	Laurard Fignault	Presse internationale	FRA	00:00:11
8	33	Alec Hülle	Easyriders	SUI	00:00:12
9	43	Neat Treu	Schweissgenossen	SUI	00:00:15
10	3	Freddy Marcx	Comrades	BEL	00:00:20
11	21	Frederik Verspotten	Oranjes	NED	00:00:28
12	52	Loîc Navarro	Presse internationale	SUI	00:00:32

TOUR D'ANZEIGER

Schlussklassement

Platz	Nr.	Name	Team	Land	Zeit
1	**1**	**Roland T. Trinker**	**Comrades**	**SUI**	**68:39:39**
2	13	Causto Foppi	Vaticanicus	ITA	00:02:59
3	32	Dance Palmstrong	Easyriders	USA	00:32:52
4	2	Pavel Nurmov	Comrades	FIN	00:35:01
5	42	Johnny Brominger	Schweissgenossen	SUI	00:42:03
6	3	Freddy Marcx	Comrades	BEL	00:44:15
7	43	Neat Treu	Schweissgenossen	SUI	00:58:18
8	53	Laurard Fignault	Presse internationale	FRA	01:07:36
9	21	Frederik Verspotten	Oranjes	NED	01:29:43
10	33	Alec Hülle	Easyriders	SUI	02:34:14
11	52	Loîc Navarro	Presse internationale	SUI	02:49:39
12	11	Appolonius Zgraggen	Vaticanicus	SUI	08:28:20
	51	Konrad Gwunderlin	Presse internationale	SUI	Aufgabe
	22	Björn Fies	Oranjes	DEN	Disqualifiziert
	31	Alois Federfuchser	Easyriders	AUT	Disqualifiziert
	41	Andreas Gartwyhl	Schweissgenossen	SUI	Disqualifiziert
	23	Gottlieb Schmalz	Oranjes	SUI	Aufgabe
	12	Mario Pirati	Vaticanicus	ITA	Aufgabe